

EHEVERTRAG

Die nachstehende Checkliste soll Ihnen und uns die effektive Vorbereitung der anstehenden Beurkundung erleichtern. Wir bitten Sie daher, die Liste soweit wie möglich auszufüllen und an uns zu übermitteln. Für Fragen stehen wir Ihnen natürlich jederzeit zur Verfügung, gerne auch im Rahmen einer persönlichen Beratung, die mit beiden Ehegatten dringend anzuraten ist. Wir bedanken uns schon im Voraus für Ihr Vertrauen und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

| (künftige) Ehegatten | Ehegatte 1 | Ehegatte 2 |
|--|---|---|
| Name | | |
| (alle) Vorname(n) | | |
| ggf. Geburtsname | | |
| Geburtsdatum/-ort | | |
| Geburtsregisternr. | | |
| Straße, Hausnummer | | |
| PLZ, Ort | | |
| Telefon | | |
| Fax | | |
| E-Mail | | |
| Staatsangehörigkeit | | |
| Beruf | | |
| Familienstand (derzeit) | <input type="checkbox"/> ledig <input type="checkbox"/> geschieden <input type="checkbox"/> verheiratet <input type="checkbox"/> verwitwet | <input type="checkbox"/> ledig <input type="checkbox"/> geschieden <input type="checkbox"/> verheiratet <input type="checkbox"/> verwitwet |
| Güterstand (derzeit, falls verheiratet) | <input type="checkbox"/> ohne Ehevertrag verheiratet <input type="checkbox"/> Gütertrennung | |
| Existieren bereits Eheverträge? | <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja (ggf. bitte Kopie beifügen) | |
| Standesamtliche Eheschließung | <input type="checkbox"/> hat stattgefunden am in <input type="checkbox"/> geplant für den in | |
| Gewöhnlicher Aufenthalt nach Eheschließung | | |

| gemeinsame Kinder | Kind 1 | Kind 2 | Kind 3 |
|-------------------------------|--------|--------|--------|
| (alle) Vorname(n), Name(n) | | | |
| ggf. Geburtsname | | | |
| Geburtsdatum | | | |
| Straße, Hausnummer | | | |
| PLZ, Ort | | | |

| weitere Kinder | Kinder des Ehegatten 1 | Kinder des Ehegatten 2 |
|----------------------------|------------------------|------------------------|
| (alle) Vorname, Name(n) | | |
| ggf. Geburtsname | | |
| Geburtsdatum | | |
| Straße, Hausnummer | | |
| PLZ, Ort | | |

| Angaben zum Vermögen | |
|---|--|
| Immobilien in Deutschland (Grundbuch, Blatt, FINr. etc.) | <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar |
| Immobilien im Ausland | <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar |
| Beteiligung an Unternehmen | <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar |

Güterrecht (Vermögensausgleich bei Beendigung der Ehe)

gesetzlicher Güterstand der Zugewinnngemeinschaft, d.h. jeder hat sein eigenes Vermögen, es findet aber bei Beendigung der Ehe durch Tod oder Scheidung ein Ausgleich des während der Ehe erwirtschafteten Vermögenszuwachses statt

Gütertrennung, d.h. genereller Ausschluss des Zugewinnausgleichs (d.h. bei Tod und Scheidung)

Abänderung des gesetzlichen Güterstandes, wie folgt:

Ausschluss des Zugewinns nur bei Scheidung
(Vorteil ggü. klassischer Gütertrennung: bei Beendigung der Ehe durch Tod bleibt es beim erbschaftsteuerfreien (!) Zugewinnausgleich)

Herausnahme folgender Gegenstände aus dem Zugewinn
(z.B. unternehmerische Beteiligung, Immobilien):

.....

Besondere Ausgestaltung der Zugewinnausgleichsforderung
(z.B. Vereinbarung von Höchstgrenzen, Festschreibung des Ausgleichsbetrages, Vereinbarung einer Ausgleichsleistung, etc.)

ergänzende Vereinbarung einer **Gegenleistung für den Ausschluss** des Zugewinnausgleichs
(z.B. Verpflichtung zur Einzahlung in eine Lebensversicherung, Bildung von Sparvermögen, etc.)

Gütergemeinschaft, d.h. alles gehört uns beiden gemeinsam (i.d.R. nicht empfehlenswert)

Nachehelicher Unterhalt (gegenseitige Unterhaltspflicht der Ehegatten nach Scheidung)

es verbleibt bei der **gesetzlichen Regelung**, wonach jeder Ehegatte nach der Scheidung grds. für sich selbst sorgen muss und nur unter gewissen Umständen (Kindererziehung, Alter, Krankheit, etc.) ein Unterhalt zu gewähren ist

Verzicht auf einzelne Unterhaltstatbestände (z.B. wg. Alters, etc.)

Vereinbarungen zur **Dauer** der Unterhaltspflicht

Vereinbarungen zur **Höhe** des Unterhalts

Versorgungsausgleich (Aufteilung der in der Ehe erworbenen Rentenansprüche nach Scheidung)

es verbleibt bei der **gesetzlichen Regelung**, wonach die während der Ehe erworbenen Versorgungsansprüche im Scheidungsfall geteilt werden

vollständiger Ausschluss des Versorgungsausgleichs

mit Gegenleistung (z.B. Verpflichtung zur Einzahlung in eine Rentenversicherung)

ohne Gegenleistung

teilweiser Ausschluss (z.B. einseitiger Ausschluss, Ausschluss bestimmter Versorgungsrechte)

Entwurf

Übermittlung des Entwurfes bitte wie folgt: Post Fax E-Mail wird abgeholt

Entwurf in Auftrag gegeben von

Terminwunsch.....

Mit der Speicherung meiner/unserer Daten und dem Versenden von Entwürfen, Urkunden und Mitteilungen mittels unverschlüsselter E-Mail bin ich/sind wir bis auf Widerruf einverstanden.

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift

